

ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

Zulassung zum Fachspezifikum ÖAS C38

Für die Zulassung und Teilnahme am psychotherapeutischen Fachspezifikum Systemische Familientherapie C38 der ÖAS gelten die folgenden durch das Psychotherapiegesetz (PthG, BGBl.Nr. 361/1990) normierten Bedingungen:

1. Vollendetes 24. Lebensjahr
2. Erfolgreich absolviertes psychotherapeutisches Propädeutikum (bzw. spätestens bei Beginn des Curriculums muss das Abschlusszertifikat des Propädeutikums vorliegen)
3. Abgeschlossenes Studium der Medizin, der Pädagogik, der Philosophie, der Psychologie, der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft oder der Theologie oder ein Studium für das Lehramt an höheren Schulen oder einen in Österreich nostrifizierten Abschluss eines solchen Studiums an einer ausländischen Universität. **WICHTIG:** Bei diesen Studienrichtungen sind der Diplomabschluss (Magister/Magistra-Doktor/Doktorin) oder der Bachelor- **UND** Masterabschluss vorgeschrieben.

ODER:

abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie (Fachhochschule) für Sozialarbeit, an einer ehemaligen Lehranstalt für gehobene Sozialberufe, an einer Pädagogischen Akademie (Fachhochschule) oder an einer mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt für Ehe- und Familienberater oder eine abgeschlossene Ausbildung im Krankenpflegefachdienst oder in einem gehobenen medizinisch-technischen Dienst oder ein abgeschlossenes Kurzstudium Musiktherapie oder ein Hochschullehrgang für Musiktherapie

ODER:

Zulassung zur Absolvierung des psychotherapeutischen Fachspezifikums aufgrund der persönlichen Eignung durch behördlichen Bescheid gem. PthG § 10 (Ansuchen beim Bundesministerium für Gesundheit)

ACHTUNG: Bitte beachten Sie, dass das bundesministerielle Zulassungsverfahren - im Falle dass Sie keinen einschlägigen Quellenberuf vorweisen, derzeit und wenn keine Nachfragen des Bundesministeriums bestehen - **zwischen 3 und 6 Monate benötigt!** Die ÖAS kann Sie in das Fachspezifikum C38 nur dann aufnehmen, wenn Ihnen die Zulassung vom BMG vor Beginn der Ausbildung C38 bescheinigt bzw. datiert wurde!

[Geben Sie Text ein]

Ausbildungsleitung

Mag. Stefan Geyerhofer und Dr.ⁱⁿ Carmen Unterholzer

in Zusammenarbeit mit Teilen des Teams der ÖAS-Lehrtherapeut_innen und Gästen aus dem In- und Ausland:

Dr. Reinhold Bartl

Mag.^a Andrea Brandl-Nebehay

Dr.ⁱⁿ Corina Ahlers

Mag.^a Heidi Dejakum

Ingrid Egger, MSc

Dr. Joachim Hinsch

Mag. Andreas Höher

Dr. Sabine Klar

Mag.^a Susanne Klingan

Robert Koch, MSc

Dr.ⁱⁿ Gerda Mehta

Mag. Klaus Schmidberger

Mag.^a Johanna Schwetz-Würth

DSA Hedwig Wagner

Dr. Gerhard Walter

Mag.^a Gertraud Wiener-Schneider

Dr. Ferdinand Wolf

Erik Zika

Methodische Ausrichtung

Wir bemühen uns um ein respektvolles Lernklima, in dem jede/r mit seiner/ihrer Art des Lernens Platz finden, sich einbringen und in Richtung psychotherapeutischer Kompetenz vorankommen kann. Bei der Vermittlung von Theorie und therapeutischen Praktiken wird eine Vielzahl von didaktischen Methoden eingesetzt, um die Lerninhalte auf unterschiedlichen Ebenen und Weisen erfahrbar zu machen und um die Herausbildung des eigenen psychotherapeutischen Stils innerhalb der systemischen Ausrichtung zu fördern.

Der erste Abschnitt dient der Übersicht und dem Erlernen der wichtigsten Konzepte und Praktiken im Feld (Problem- und Lösungsorientierung, narrative und hypnosystemische Ansätze). Ziel ist, eine fundierte psychotherapeutische Haltung und Identität zu erwerben und Handwerkszeug zu erlangen, um Psychotherapien durchführen zu können. Da wir Lernen als dialogischen Prozess verstehen, werden wir alle Student_innen einladen, folgende Lernhaltung einzunehmen:

- Experimentierfreudigkeit, Offenheit und Neugierde
- sich einlassen auf psychotherapeutisches Tun vor anderen
- viele Wege zu suchen und anzunehmen, nicht nur einen Stil zu finden
- Rückfragen, Hinterfragen, Fragen (an uns, an andere und an sich selbst)
- Einbringen eigener Kompetenzen, Anliegen und Zweifel
- eigenständige Literaturerarbeitung und Diskutieren wichtiger Aspekte therapeutischen Verstehens, Handelns und der Profession insgesamt.

Am Beginn der Ausbildung steht die Vermittlung einer therapeutischen Haltung, die vor allem gekennzeichnet ist durch

- Reflexion der Motive und Absichten der Therapeut_in und Klient_in
- Offenheit, sich auf Klient_innen und Helfersysteme einzustellen
- Fokussierung auf die Anliegen, Lebenskenntnisse und Kompetenzen der Klient_innen.
- Bereitschaft zur Selbstreflexion und Akzeptanz von Vielfalt
- respektvolle Kommunikation über individuelle, sich auch voneinander unterscheidende und widersprüchliche Erfahrungen anderer Menschen, Vorgehensweisen und Theorien.

Die Ausbildung soll zur therapeutischen Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Kindern, Jugendlichen, Familien, Angehörigen und mit Helfersystemen in vielfältigen Settings und Rahmenbedingungen befähigen.

Besonderheiten der ÖAS-Ausbildung bzw. von C38

- Seminarzeiten an Wochenenden (Freitag ab 17.00 Uhr) und an einem Abend pro Woche, Schul-Ferienzeiten - kein Unterricht
- kleine Ausbildungsgruppen (1. Abschnitt max. 14 Personen, später bis zu 8 Personen in Praxisseminaren, größere Gruppen in Theorieseminaren, 40 Stunden Supervision in Gruppen bis zu 3 Student_innen)
- Praktikumsmöglichkeiten im systemischen Bereich auch in der ÖAS Lehr-Ambulanz (im ersten Abschnitt) und im Institut für Paar- und Familientherapie (im zweiten Ausbildungsjahr), Praxistage am Institut für Systemische Therapie (im ersten und zweiten Jahr)
- Mitarbeit in der Beratungsstelle Huttengasse und im Projekt TIRAM sind als Begleitung des Einstiegs in die praktische Tätigkeit ab dem 2. Ausbildungsabschnitt möglich
- Modulsystem ab dem zweiten Abschnitt ermöglicht es, nach persönlichem Tempo Ausbildungsteile zu buchen und sich durch die Auswahl der theoretischen Inputs inhaltlich zu spezialisieren
- Zentrale, öffentlich gut erreichbare Ausbildungsräume (U2, U4)
- keine zusätzlichen Hotel- und Fahrtkosten außerhalb Wiens
- Kennenlernen eines breiten Spektrums therapeutischer Praxis durch einen großen Lehrkörper

1. Ausbildungsabschnitt über 2 Jahre Beginn: Herbst 2019

Bei Vorliegen aller Zugangsvoraussetzungen und einer Aufnahmezusage (vor Beginn des Curriculums) kann der Ausbildungsvertrag bereits unterschrieben werden und mit den Praktika und der Einzel-Selbsterfahrung begonnen werden. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind für eine geschlossene Gruppe mit 14 Teilnehmer_innen konzipiert.

A) Ausbildungselemente in der Gruppe

- **Abendseminare: 25 Abende pro Jahr, ca. 200 Std.**
Kontinuierliche Vermittlung von Theorie, Methoden und Technik, Einüben von Methoden, Supervisionselemente (Integration der erforderlichen 30h Praktikumssupervision);
Literaturarbeit über 40 Stunden,
ca. 14-tägig, voraussichtlich Dienstag, 17.00 bis 20.00 Uhr, 2 - 3 Praxistage am IST
- **Peergruppen: ca. 35 Stunden pro Jahr, insgesamt 70 Std.**
Kleingruppen mit 3 - 4 Personen, ohne Leitung, Termine nach Vereinbarung (ca. monatliche Treffen) zur Vertiefung der vermittelten Inhalte, Reflexion des Ausbildungsprozesses,

selbständiges Erarbeiten von Literatur, Einüben von Techniken, Diskussion, Formulierung von Fragen oder Anliegen an die Lehrenden

- **Blockseminare: ca. 9 Blöcke pro Jahr, davon 160 Stunden Theorie und 80 Stunden Selbsterfahrung**

Theorie, Methoden, Settings bzw. Gruppenselbsterfahrung an Wochenenden

Seminare à 10 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-13h (oder nur Sa 9-19h)

Seminare à 15 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h

Seminare à 20 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h, So 9-13h

- **Evaluation: 2 Blöcke und Einzelscreening - 40 Stunden**

Am Ende jedes Ausbildungsjahres findet Reflexion in Einzel- und Gruppengesprächen statt, die der Evaluation und gegenseitiger Rückmeldung dient.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente

- **Einzel-Selbsterfahrung: (Lehrtherapie) 80 Stunden**

Aufgeteilt über die gesamte Ausbildungszeit; im ersten Abschnitt sollten davon etwa 40 Stunden absolviert werden; individuelle Vereinbarung mit einer Lehrtherapeut_in aus einem der drei "systemischen" Ausbildungsvereine: ÖAS, Lehranstalt der Erzdiözese und ÖAGG/Sektion Familientherapie. Zwei Wechsel der Lehrtherapeut_in sind für die 80 Stunden möglich. Individuelle Abrechnung.

- **Praktika:**

150 Stunden klinisches bzw. facheinschlägiges Praktikum innerhalb eines Jahres

400 Stunden allgemeines psychotherapeutisch-psychosoziales Praktikum.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen verlangt die ÖAS, dass 150 Stunden dieser Praktika systemisch angeleitet werden, d.h., dass in der Praktikumsstelle zumindest eine vom Bundesministerium anerkannte systemische Familientherapeut_in tätig ist und gemäß der systemischen Methode gearbeitet wird (mit der Ausbildungsleitung abzusprechen).

Abschluss des 1. Ausbildungsabschnitts

Zur Erlangung des Status „**Psychotherapeut_in in Ausbildung unter Supervision**“ ist nachzuweisen:

- Teilnahme an den angebotenen Block- und Abendseminaren des ersten Ausbildungsabschnitts
- Absolvierung eines Großteils der erforderlichen Praktika
- Einbringen des Praktikums und der Praxiserfahrung
- Nachweis von etwa der Hälfte der Einzelselbsterfahrungsstunden (ca. 40h)
- Auseinandersetzung mit empfohlener Fachliteratur
- Reflexionsarbeit über die systemische Perspektive am Ende des 1. Jahres
- 3 Protokolle über beratende Gespräche (à ca. 3 Seiten) am Ende des 1. Jahres
- 10 Protokolle über beratende Gespräche (à ca. 3 Seiten) oder Theoriearbeit mit ausgewiesener Fachliteratur (10-15 Seiten) mit eingearbeiteten Fallbeispielen und 3 Protokolle am Ende des 2. Jahres

- positive Evaluation/Teilnahme an den Evaluationsseminaren, Erfüllung eventueller Auflagen oder Empfehlungen

Der Status "Psychotherapeut_in in Ausbildung unter Supervision" befähigt zur eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit unter begleitender Supervision.

2. Ausbildungsabschnitt

Ab dem 3. Ausbildungsjahr können Sie die Ausbildung individueller gestalten. Sie können Schwerpunkte setzen und das für Sie und Ihre Lebenssituation passende Tempo wählen. Es gibt keine geschlossene Ausbildungsgruppe mehr, stattdessen kontinuierliche Arbeit in lehrtherapeutisch begleiteten Kleingruppen ("Praxisseminaren") und aus dem ÖAS-Angebot individuell wählbare Wochenendseminare (Modulsystem).

A) Ausbildungselemente in Gruppen:

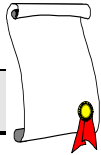
- **Praxisseminare: 180 Stunden**
Diese Gruppen werden halbjährlich (März bis September und Oktober bis Februar) neu zusammengestellt und bestehen aus 5 bis 8 Ausbildungsteilnehmer_innen (die den ersten Ausbildungsabschnitt in unterschiedlichen Curricula absolviert haben) sowie einer/m Lehrtherapeut_in.
Inhalte: Supervision der eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit, Rückmeldung und Abzeichnung von Therapieprotokollen, Vertiefung des Theorie- und Methodenverständnisses und der eigenständigen therapeutischen Kompetenz, Literaturdiskussion, 2 Live-Supervisionen (ev. Videos), Begleitung der Abschlussarbeit, 3. Evaluationsgespräch, Prüfung des Studienbuches.
- **Theorieseminare: mindestens 115 Stunden**
in Blöcken à 10, 15 und 20 Std. Individuell zu belegen; offene Gruppen mit Teilnehmer_innen aus anderen Curricula und bereits eingetragenen Psychotherapeut_innen.
- **Gruppenselbsterfahrung: mindestens 60 Stunden**
in Blöcken à 20 Stunden
Individuell zu belegen; ebenfalls in offenen Gruppen.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente:

- **600 Stunden Pth-Praxis:** eigenständig unter Supervision durchgeführte Psychotherapiestunden und deren Protokollierung.
- **Externe Supervision: 40 Stunden** - Supervision der 600 Stunden eigenständiger psychotherapeutischer Tätigkeit mit Protokoll, einzeln oder in Kleingruppen (max. zu dritt) bei einer/m Lehrtherapeut_in der ÖAS. (Insgesamt sind im 2. Abschnitt 220 Stunden Supervision zu absolvieren: 180h davon im Praxisseminar, 40h in dem hier dargestellten Setting.)
- **Einzel-Selbsterfahrung (Lehrtherapie):** Weiterlaufend wie im 1. Abschnitt, **insgesamt** sind zur Erlangung des Abschlusses **80 Stunden** nachzuweisen.

Hinweis:

Studierende im 2. Abschnitt können einen Teil ihrer Praxisstunden im **Projekt TIRAM des IAM** (Institut für angewandte Menschenkunde) durchführen (<http://iam.or.at>) oder in der **SFU- Ambulanz**, sofern Therapieräume zur Verfügung stehen (ambulanz@sfu.ac.at).



Abschluss der Ausbildung

Die Verleihung des ÖAS-Zertifikats berechtigt zur Einreichung um Anerkennung als Psychotherapeut_in beim zuständigen Bundesministerium. Für den Abschluss sind erforderlich:

- Nachweis aller angeführten Ausbildungsschritte und positive Evaluation
- zwei Live-Supervisionen oder Besprechung von zwei Therapiegesprächen auf Video/Audio
- zwei Falldokumentationen (mit Erhebung des diagnostischen Status nach Vorlagen des Psychotherapiebeirats)
- eine theoretische schriftliche Abschlussarbeit

Sichtung aller absolvierten Ausbildungsschritte durch die Ausbildungsleitung.

Information - Anmeldung - Auswahlverfahren

Zum besseren Kennenlernen der ÖAS sind Sie herzlich eingeladen, durch unsere Website zu surfen www.oegas.at und Veranstaltungen wie z.B. den Wiener Jour Fixe in der ÖAS zu besuchen. Das aktuelle Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage unter „Termine“. Mit weiteren Fragen zur Ausbildung wenden Sie sich bitte an das ÖAS-Office oder direkt an die Ausbildungsleitung.

Zur Anmeldung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen an das Sekretariat der ÖAS:

- Kurzdarstellung Ihrer Motivation zur Ausbildung
- Lebenslauf
- Foto
- relevante Zeugnisse in Kopie: Studien-/ Ausbildungsabschluss, Maturazeugnis, ev. Zulassung des zuständigen Bundesministeriums, Propädeutikumszeugnis

Das Auswahlverfahren (Kosten: € 350,-) besteht aus

- ein bis zwei Einzelgesprächen mit den Ausbildungsleiter_innen
- der Teilnahme an einem Entscheidungsseminar
- einer Aufnahmekonferenz

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind nach dem Einzelgespräch, das üblicherweise vor dem Entscheidungsseminar stattfindet, zu entrichten.

Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme fällt das Team der Wiener Lehrtherapeut_innen. Ab diesem Zeitpunkt kann nach Erfüllung aller Aufnahmebedingungen der Ausbildungsvertrag unterzeichnet und mit Ausbildungsteilen (Einzelselbsterfahrung; Praktikum) begonnen werden.

Kosten der Ausbildung C38

Auswahlverfahren

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind

vor dem Auswahlseminar zu bezahlen € 350,-

Curriculumskosten ÖAS

für den 1. Ausbildungsteil (€ 5.250,- pro Jahr) € 10.500,-

für den 2. Ausbildungsteil (€ 2.600,- pro Jahr) € 5.200,-

Mitgliedschaft in der ÖAS

derzeit € 65,- pro Jahr € 260,-

Zusätzlich anfallende Kosten:

Praxisseminar (180 Std) in der Gruppe, max. 8 Teilnehmer_innen

zu wählen unter den Lehrtherapeut_innen der ÖAS-Ost € 3.600,-

Einzel-Selbsterfahrung (80 Std), frei zu wählen unter allen

Systemischen Lehrtherapeut_innen ca. € 7.200,-

Gruppen-Selbsterfahrung (60 Std), auszuwählen unter

den ausgeschriebenen Seminaren der ÖAS-Lehrtherapeut_innen € 840,-

Externe Supervision (40 Std), einzeln oder max. in Dreiergruppen,

frei zu wählen unter den Lehrtherapeut_innen der ÖAS-Ost ca. € 1.800,-

GESAMTKOSTEN ca. € 29.750,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut_innenliste verlangt. Student_innen, die länger als 4 Jahre für die Ausbildung benötigen, wird ein jährlicher Verwaltungsbeitrag von € 200,- in Rechnung gestellt.

Ausbildungsleitung

MAG. STEFAN GEYERHOFER



Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeut und Lehrsupervisor in der ÖAS, Mitbegründer des Instituts für Systemische Therapie (IST) in Wien, Lehrbeauftragter an der Lasf (Wien), an der ÖAP (Wien), am WILOB (Lenzburg, CH), am Central European Institute for Systemic Therapy CEIST (Budapest), am Centro die Terapia Strategica in Arezzo und von 1993 – 2013 Adj. Prof. für Psychologie an der Webster University, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des „European Network for Brief Strategic and Systemic Therapy“;

Kontakt

Institut für Systemische Therapie
Am Heumarkt 9/2/22 • 1030 Wien • Tel. 01 714 38 00
geyerhofer@geyerhofer.com, www.geyerhofer.com

DR.^{IN} CARMEN UNTERHOLZER



Systemische Familientherapeutin, Lehrtherapeutin der ÖAS, Psychotherapeutin am Institut für Systemische Therapie, Wien, Literaturwissenschaftlerin und Erziehungswissenschaftlerin, langjährige Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck, Universitätslektorin der Universität Klagenfurt, langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und in der LehrerInnenfortbildung, Wissenschaftsjournalistin, Zusatzausbildung in Poesie- und Bibliothekstherapie und in Hypnotherapie, Autorin von „Es lohnt sich, einen Stift zu haben. Schreiben in der Therapie und Beratung“, Carl-Auer Verlag 2017.

Kontakt:

Institut für Systemische Therapie
Am Heumarkt 9/2/22 • 1030 Wien • Tel. 01 714 38 00
unterholzer@ist.or.at • www.ist.or.at

Näheres zu den Ausbildungsleiter_innen und den anderen Lehrtherapeut_innen sowie Publikationslisten finden Sie auch unter www.oegas.at/LehrtherapeutInnen.

Wien, im Jänner 2019